

Zac Poonen

Erkenne deinen Feind



Erkenne deinen Feind

(Know Your Enemy)

Ein Leitfaden für junge Leute, um Satan zu überwinden

Zac Poonen

© Copyright – Zac Poonen (1994)

Um Missbrauch zu vermeiden, wurde dieses Buch durch Copyright geschützt.

Es sollte nicht ohne schriftliche Genehmigung des Autors nachgedruckt oder übersetzt werden.

Es wird jedoch die Genehmigung erteilt, alle Teile dieses Buches herunterzuladen und zu drucken, vorausgesetzt, dass es KOSTENLOS verteilt wird, dass KEINE ÄNDERUNGEN vorgenommen werden, dass der NAME UND DIE ADRESSE des Autors erwähnt werden, und vorausgesetzt, dass jeder Ausdruck diesen Copyright-Hinweis enthält.

Für weitere Details kontaktiere bitte:

*Christian Fellowship Church
40, DaCosta Square, Wheeler Road Extension,
Bangalore-560084, Indien*

E-Mail: cfc@cfcindia.com

Internet: www.cfcindia.com und www.cfcindia.com/deutsch

INHALT

* Einleitung	1
1. Warum du deinen Feind kennen solltest.....	2
2. Der Ursprung Satans	4
3. Der Betrug Satans.....	7
4. Warum Gott Satan nicht vernichtet hat.....	11
5. Die Methoden Satans	15
6. Die Niederlage Satans	20

Einführung

Dieses Buch enthält Botschaften, die vor einer großen Gruppe von jungen Studenten gegeben wurden. Die Botschaften wurden in ihrer gesprochenen Form beibehalten.

Jugendliche sind heutzutage Satans Zielscheibe. Satan scheut keine Mühe, um sicherzustellen, dass die heutige Jugend durch Unreinheit, Bitterkeit, Eifersucht, selbstsüchtigem Ehrgeiz und Materialismus, und falls nicht dadurch, dann wenigstens durch Stolz, Selbstgerechtigkeit und Heuchelei verdorben wird.

Wir dürfen nicht im Unwissenden darüber bleiben, was Satans Pläne und was seine Listen sind.

Satan wurde von unserem Herrn Jesus auf Golgatha besiegt. Unsere Berufung ist es jetzt, überall wo wir hinkommen, diesen Sieg über die Mächte der Finsternis zum Ausdruck zu bringen.

Wenn du daran interessiert bist, dann lies dieses Buch.

KAPITEL 1

Warum du deinen Feind kennen solltest

Ich möchte euch aus Gottes Wort einige Wahrheiten zeigen, die viele von euch jungen Leuten noch nie gehört haben mögen. Es betrifft den Feind unserer Seele.

Du hast eine Menge über die Errettung und über das, was der Herr Jesus Christus für uns getan hat, gehört. Aber du magst nichts über Satan gehört haben, weil die meisten Prediger nicht gerne über Satan predigen.

Ich möchte über Satan sprechen, weil die Bibel uns in *1. Petrus 5,8* sagt: *„Seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge“ (LUT 1984).*

Eines der wichtigsten Prinzipien der Kriegsführung besteht darin, seinen Feind zu kennen. Wenn du einen Krieg führst und eine Menge Informationen über den Feind hast, macht es den Kampf viel leichter. Wenn du sehr wenig über den Feind weißt, dann wird der Kampf schwieriger sein.

Oder um ein Bild zu gebrauchen: Wenn du all die Fragen, die bei deiner Prüfung gestellt werden mögen, vorab kennst, wird die Prüfung für dich sehr viel leichter sein.

Im christlichen Leben ist es genauso. Wenn du deinen Feind kennst, kannst du ihn besiegen und bei jeder Versuchung mehr als ein Überwinder sein.

Es gibt viele Christen, die sich ihr ganzes Leben abmühen, Christus nachzufolgen, die dabei aber versagen. Ich glaube, dass eine der Hauptgründe daran liegt, dass sie nichts über ihren Feind wissen.

Wir wissen alle, dass das Studium der Medizin wichtig ist. Die medizinische Wissenschaft hat in unserer Generation Millionen von Menschen von Krankheiten geheilt und viele vor dem vorzeitigen Tod bewahrt. Das war nur möglich, weil die Medizinwissenschaftler alles über die Feinde des menschlichen Körpers und deren Angriffe auf den Körper erforscht haben. Gerade durch das intensive Studium über Bakterien und Viren – den Feinden der Gesundheit – hat sich die Gesundheit der Menschen verbessert. Wissenschaftler haben Medikamente entwickelt, welche die Feinde der Gesundheit töten und sie aus dem menschlichen Körper entfernen können.

Was für unseren physischen Körper gilt, das gilt noch mehr für unseren inneren Geist. Auch wir müssen uns mit Satan – dem Feind unseres Geistes – befassen, wenn wir ihn aus unserem Geist vertreiben und ihn für Gott rein bewahren wollen.

Die Bibel sagt uns eine Menge über Satan. In der Tat, gleich nachdem Gott Adam und Eva erschaffen hatte, spricht die Bibel als Nächstes über Satan. Die Bibel sagt uns nicht, was Adam und Eva im Garten Eden taten. Aber sie sagt uns ohne Umschweife, dass Satan in diesen Garten kam und Sünde und Verwirrung brachte, indem er Adam und Eva von Gott wegführte. Die Ursache aller Sünden und aller Gewalt und von allem Bösen, das es heute auf der Welt gibt, findet man dort in Satans Eintritt in den Garten Eden (*1.Mose 3*).

Warum berichtet uns die Bibel über Satan gleich nachdem sie über die Erschaffung von Mann und Frau berichtet? Weil Gott möchte, dass wir über Satan Bescheid wissen, damit wir auf der Hut sind. Wir haben gesehen, dass Satan wie ein brüllender Löwe umhergeht und sucht, wen er verschlingen kann. Wenn die Zeitungen berichteten, dass ein Löwe aus dem Zoo entkommen ist und in den Straßen deiner Stadt umherstreift, würde es dir dann nicht helfen, wenn du wüsstest, in welchem Gebiet der Stadt er ist, damit du dieses Gebiet meiden kannst? Sicherlich. In gleicher Weise, wenn du die Gebiete kennst, in denen Satan aktiv ist, kann dich das vor vielen Problemen bewahren.

Viele Christen haben häufige Perioden der Entmutigung. Wir müssen Eines erkennen – *dass Entmutigung niemals von Gott kommt. Sie kommt immer vom Teufel.* Ebenso haben Streit, Gewalt, Hass, Eifersucht, Bitterkeit, üble Nachrede, Klagen, Murren, Rebellion gegen Autorität und jede andere Form des Bösen ihren Ursprung in Satan. Es ist gut, über unseren Feind Bescheid zu wissen, damit wir diese Übel in unserem Leben überwinden können.

Auf den ersten Seiten des Neuen Testaments lesen wir über Satan. Gleich nachdem uns gesagt wird, dass Jesus im Wasser getauft und mit dem Heiligen Geist gesalbt wurde, lesen wir, dass Satan ihn in der Wüste konfrontiert und versucht. In diesem bedeutenden Ausmaß beschreibt uns die Bibel also die Aktivitäten Satans. Warum? Damit wir in Bezug auf die Listen oder die Stärke des Feindes nicht ignorant sein mögen.

Es ist für Jugendliche wichtig, über Satan Bescheid zu wissen, denn nachdem du weißt, was die Bibel über Satan lehrt, wirst du vorsichtig sein. Und du wirst dich vor ihm nicht länger fürchten, wie es viele Menschen tun. Viele haben Angst vor Satan, weil sie nicht wissen, was die Bibel über ihn lehrt. Sie haben Angst vor Menschen, die an ihnen schwarze Magie oder Hexerei ausprobieren, weil sie nicht wissen, dass Satan von unserem Herrn Jesus auf Golgatha besiegt wurde. Du wirst nie mehr Angst vor Satan haben, nachdem deine Augen dafür geöffnet wurden, was der Herr für uns alle am Kreuz vollbracht hat.

Satan versucht manchmal, christliche Versammlungen durch vom Teufel besessene Menschen zu stören, so wie er es in den Synagogen tat, in denen Jesus predigte. Aber wir dürfen Satan niemals erlauben, das zu tun. Inmitten eines Bibelstudiums in unserer Versammlungshalle kroch einmal ein von Dämonen besessener Mann wie eine Schlange den Gang entlang Richtung Bühne und versuchte, die Versammlung zu stören. Als der Dämon im Namen Jesu zurechtgewiesen wurde, fiel er dort am Boden sofort in einen Schlaf. Nachdem das Bibelstudium vorbei war, als wir alle das „Amen“ gesprochen hatten, wachte er auf. Dann redeten wir mit ihm. Wir haben Satan nicht erlaubt, durch irgendeinen seiner Agenten unser Bibelstudium zu stören.

Bei einer großen öffentlichen Versammlung, die im Freien abgehalten wurde, fing ein Mann plötzlich an, vor dem Rednerpult zu tanzen, als ich gerade etwas Wichtiges sagte. Als ich ihm durch den Übersetzer den Befehl gab, sich hinzusetzen, ignorierte er meine Aufforderung. Daraufhin wiesen wir den Dämon in ihm im Namen Jesu zurecht, worauf der Mann sich erhob und sich leise hinsetzte. Ja, Dämonen müssen gehorchen, wenn sie in Jesu Namen dazu aufgefordert werden, weil sie auf Golgatha alle von Jesus besiegt worden sind.

Es ist wichtig zu wissen, dass im mächtigen Namen von Jesus Christus, der Satan am Kreuz von Golgatha besiegt hat, Kraft ist. Du brauchst dich vor Satan nie zu fürchten. Nur wenn du deinen Feind nicht kennst, lebst du in Angst, dass er dir irgendetwas antun kann. Aber er kann dich nicht antasten, wenn du erlaubst, dass Jesus der Herr über dein ganzes Leben ist – denn Satans Macht wurde vollständig von ihm genommen, als Jesus ihn am Kreuz besiegte.

KAPITEL 2

Der Ursprung Satans

Wir wissen, dass Gott seit aller Ewigkeit existiert. Die Bibel beginnt mit der Aussage: „Am Anfang schuf Gott ...“ (1.Mose 1,1). Das sind die ersten vier Worte in der Bibel. Das verweist zurück in die ewige Vergangenheit – so weit zurück, dass unser Verstand es nicht einmal verstehen kann, weil unser Verstand lediglich Zeit verstehen kann. Gott existierte bevor die Zeit begann.

Aber Satan existierte nicht bevor die Zeit begann. Satan ist ein geschaffenes Wesen. Aber bedeutet das, dass Gott ein böses Wesen erschuf? Nein, das wäre unmöglich. Gott kann nie etwas Böses erschaffen. Alles, was er erschafft, ist vollkommen. Sogar Adam und Eva waren vollkommen, als sie erschaffen wurden. Ebenso war Satan vollkommen, als er erschaffen wurde. Er war zu der Zeit als der „Morgenstern“ oder Luzifer (*Jesaja 14,12*) bekannt. Dieser Name weckt heute schlechte Assoziationen. Aber vor langer Zeit, als er erschaffen wurde, war es nicht so.

Er wurde als Oberhaupt der Engel erschaffen, um die Engel in die Anbetung Gottes zu führen. Gott gab ihm viele übernatürliche Fähigkeiten und Kräfte, als er erschaffen wurde. Aber dann fiel er in Sünde und wurde zu Satan.

Aber Satan hat diese Kräfte auch heute noch, weil Gott sie nicht von ihm wegnahm, als er fiel. Wir mögen uns fragen, warum Gott diese Kräfte nicht vom Teufel wegnahm. Der Grund liegt darin, dass Gott gewöhnlich die Gaben, die er gibt, nicht zurückzieht. Sogar Menschen fordern normalerweise ein Geschenk, das sie jemandem gegeben haben, nicht zurück – sogar wenn sich diese Person eines Tages gegen uns wendet! Und so benutzt Satan seine Macht, um Menschen zu schaden. Das ist der Grund, warum Menschen, die mit ihm in Berührung kommen, durch Zauberei übernatürliche Dinge tun können.

In Bezug auf Satan steht geschrieben: „Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern (das war sein strahlender Name), Sohn der Morgenröte“ (*Jesaja 14,12; ELB*).

Als Anführer der Engel war Luzifer ständig in Gottes Gegenwart. Warum ist er abgefallen? Die Grund wird uns in den nächsten zwei Versen gegeben: „Und du, du sagtest in deinem Herzen: Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten ... Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleichmachen. Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube“ (*Jesaja 14,13-15; ELB*).

Luzifer war begabter, schöner und hatte mehr übernatürliche Fähigkeiten als die anderen Engel. Er führte die Engel in die Anbetung Gottes – bis Stolz in sein Herz Eingang fand. Er fing an zu denken: „Nur eine Person steht über mir, und das ist Gott selbst. Ich will auch über ihn herrschen.“

Das war wirklich ein dummer Gedanke, der in sein Herz kam. Wie könnte er sich jemals über seinen Schöpfer erheben? Aber so ist Satan – in vielen Dingen, die er tut und denkt, ist er ziemlich dumm, obwohl er so schlau ist! Viele kluge Menschen in der Welt tun, geistlich gesprochen, eine Menge äußerst törichter Dinge. Je mehr wir über Satan studieren, desto mehr sehen wir, wie dumm er in vielen Dingen, die er tut, ist.

Satan war nicht glücklich, dort zu sein, wo Gott ihn hingestellt hatte. Er wollte zu dem Ort emporsteigen, wo ihn alle anbeten würden! Er hat das nicht so gesagt, er fing bloß an, solche Gedanken in seinem Herzen zu hegen. Wir lesen das in Vers 13. Aber Gott schaut auf unser Herz, und er schaute auf Luzifers Herz und er sah, was er vorhatte.

Es gibt einen Unterschied zwischen Versuchung und Sünde. Versuchung beginnt anfänglich als ein Gedanke im Verstand. Nur wenn wir in diesen Gedanken einwilligen,

sündigen wir. Wenn wir andererseits den Gedanken sofort zurückweisen, sündigen wir nicht.

Hast du beispielsweise einen bösen Gedanken gehabt, etwas zu tun, um eine andere Person vor den Augen anderer zu erniedrigen, damit du als eine bessere Person dastehen kannst?

Weißt du, wer die erste Person war, die einen solchen Gedanken hatte? Es war Luzifer. Wen wollte er nach unten ziehen? Nicht die Engel, weil sie bereits unter ihm waren. Er wollte Gott nach unten ziehen. Menschen nach unten zu ziehen, um selbst an die Spitze zu kommen ist der Geist Satans.

Warum sage ich, dass du deinen Feind kennen musst? Weil du erkennen solltest, dass der Feind einzudringen versucht, wenn dir ein solcher Gedanke in den Sinn kommt. Der brüllende Löwe wartet darauf, dich zu verschlingen.

Der höchste Erzengel brauchte nicht viele Jahre, um zum Teufel zu werden. Nein, bloß einen Augenblick. Er fiel nicht allmählich, schrittweise. Er fiel wie ein Blitz vom Himmel, wie Jesus sagte – in einem Augenblick (*Lukas 10,18*). Einen Moment war er der Glanzstern. Sobald er den Gedanken hegte, er könne wie Gott werden, wurde er sogleich zum Teufel.

Wie lange braucht es für einen Engel, ein Teufel zu werden? Nicht einmal eine Sekunde. Nur einen Augenblick. Wie lange braucht es für eine wirklich gute Person, um wie der Teufel zu werden? Nur einen Augenblick. Das ist alles. Behalte das in Erinnerung.

Ein weiterer Abschnitt, der uns etwas über den Ursprung Satans sagt, ist *Hesekiel 28*. Dort sehen wir, dass Satan „*der König von Tyrus*“ genannt wird (*Hesekiel 28,12*). Es gibt dämonische Mächte hinter den Herrschern dieser Welt, und zu jener Zeit stand Satan selbst hinter dem König von Tyrus. Der Herr sprach zu Satan, der diesem menschlichen Herrscher innewohnte.

Der Herr erinnerte Satan an die Zeit, als er im Garten Eden war (*Hesekiel 28,13*). Das sagt uns, dass Luzifer sogar vor Adam und Eva im Garten Eden war. Und der Herr erinnerte Satan daran, wie „*er in seinem Tun von dem Tage an, als er geschaffen wurde, ohne Tadel war, bis an ihm Missetat gefunden wurde*“ (*V. 15-17*).

Luzifers Herz erhöhte sich in erster Linie wegen seiner Schönheit. Erhöht sich dein Herz, wenn du in den Spiegel schaust und siehst, wie gut du im Vergleich zu anderen aussiehst? Hüte dich davor. Danke Gott für die guten Gaben, die er dir gegeben hat. Es ist nichts falsch daran, ein gut aussehendes Gesicht zu haben. Aber es ist völlig falsch, darauf stolz zu sein. Denn dann öffnest du Satan die Tür.

Ein weiterer Grund für Satans Stolz war seine Klugheit. Weißt du, dass Satan das intelligenteste aller geschaffenen Wesen war? Es ist nichts falsch daran, intelligent zu sein. Wir können unsere Intelligenz zur Ehre Gottes gebrauchen. Aber wir haben kein Recht, darauf stolz zu sein. Wir müssen nicht dumm sein, um dem Herrn zu dienen. Nein. Danke Gott für deine Intelligenz und danke Gott für deine Schönheit, aber sei auf beides niemals stolz.

Der dritte Grund für Satans Eingebildetheit war, dass er die höchste Position unter allen geschaffenen Wesen hatte. Er erkannte nicht, dass alle drei Dinge, auf die er stolz war – seine Schönheit, seine Klugheit und seine Position – alles Gaben von Gott waren. Und genau das ist es, was auch viele Menschen – und auch viele Christen – nicht erkennen. Auf diese Weise fasst Satan in ihrem Leben Fuß und zerstört sie schließlich.

So sehen wir also, dass alle Sünden in der Welt dem Stolz entspringen. Sie haben ihre Ursache nicht in Mord oder Ehebruch, sondern im Stolz. Das ist der Grund, warum das Heil durch Jesus kam, der sich selbst demütigte. Der Weg der Demut ist der Weg, von allen Machenschaften und Listen Satans befreit zu werden.

Bei Luzifer sehen wir den Ursprung des Geistes der Unzufriedenheit mit dem zugeteilten Los im Leben. Wenn wir diese Welt aus Gottes Perspektive betrachten könnten, würden wir sehen, dass die Welt überall voll von schimpfenden, murrenden, klagenden Leuten ist – eine Geisteshaltung, die sie alle von Satan übernommen haben.

Auch der Geist der Rebellion gegen Autorität ist etwas, was von Satan ausging. Es gab nur eine Autorität, die Luzifer über sich hatte – und das war Gott. Und er rebellierte gegen diese Autorität. Er wollte über dieser Autorität sein und Gott nach unten drücken. Finden wir diesen Geist in der Menschheit? Der Geist der Rebellion gegen Autorität hat in Ländern zu zahllosen Revolutionen geführt und er hat auch Streiks in Fabriken ausgelöst. In dieser Zeit finden wir diesen rebellischen Geist sogar unter Studenten – nicht nur unter College-Studenten, sondern auch unter Schülern, und sogar unter Kleinkindern zuhause.

All das ist ein sicheres Zeichen dafür, dass es mit der Welt abwärts geht. Mangelnder Respekt für Lehrer, für Eltern und sogar für Älteste in der Gemeinde ist überall weit verbreitet. Vergiss niemals, dass es dieser Geist war, der den Besten unter den Engeln in einen Teufel verwandelte. Dieser Geist kann heute einen guten Jungen oder ein gutes Mädchen in einen Teufel verwandeln.

Gott macht niemals einen Menschen böse. Nur wenn wir uns dem Geist Satans öffnen, machen wir uns selbst böse.

Beachte nun das letzte charakteristische Merkmal Luzifers. Als er fiel, fiel er nicht allein. Er hatte Gesellschaft. Wir lesen in *Offenbarung 12,4*, dass er ein Drittel der anderen Engel mit sich schleppte. Sie schlossen sich törichterweise seinem Geist des Stolzes, der Unzufriedenheit und der Rebellion an. Es ist heute genauso. Wo eine Person böse ist, ist sie nicht damit zufrieden, allein böse zu bleiben. Sie möchte andere mit ihr in ihr Elend und in ihre Bosheit hinunterziehen. Eine Wurzel der Bitterkeit in einer Person kann viele andere anstecken, wenn diese anderen nicht auf der Hut sind (*siehe Hebräer 12,15*).

KAPITEL 3

Der Betrug Satans

In 1. Mose 3 können wir sehen, wie Satan angreift. Wir lesen dort, dass Satan das listigste aller Tiere war. Satan fuhr in diese Schlange hinein (genauso wie die Dämonen in die Schweine hineinfuhren, als Jesus sie aus dem Mann aus der Gegend der Gerasener austrieb). Satan sprach durch die Schlange zu Eva und fragte sie: „*Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?*“ Als Eva sagte, dass dies in der Tat die Worte waren, die Gott gesagt hatte, widersprach Satan dem Wort Gottes und sagte: „*Ihr werdet keineswegs des Todes sterben.*“

Beachte, wie Satan vorgeht. Als Erstes stellt er Gottes Wort in Frage. Auf diese Weise tritt er auch an uns heran. „Hat Gott wirklich gesagt, dass wir das nicht tun sollten?“, fragt er. „Was ist falsch daran? Die Gebote der Bibel sind altmodisch. Sie sind für jene Zeit und jene Kultur geschrieben, in der Paulus lebte. Sie sind nicht dazu bestimmt, dass wir ihnen im 20./21. Jahrhundert buchstäblich gehorchen sollten“ usw.

Wir stellen fest, dass Jugendliche ständig solche Fragen stellen und nicht erkennen, dass sie zu Sprachrohren Satans werden. Sogar wenn ihnen ihr Gewissen sagt, dass etwas falsch ist, benutzen sie dennoch ihren Verstand und stellen infrage, was Gott ihnen verboten hat.

Wenn etwas von Gott in seinem Wort geboten oder verboten wurde, können wir sicher sein, dass Gott dafür einen sehr guten Grund hatte. Aber Satan bringt uns immer dazu, infrage zu stellen, ob Gott es wirklich so gemeint hat usw. Und was ist Satans letztendliches Ziel, wenn er uns dazu bringt, Gottes Wort in Zweifel zu ziehen? Genau dasselbe, was sein Ziel mit Eva war – um uns vom Herrn wegzubringen und Gott zu zwingen, uns zurückzuweisen und zu vertreiben, genauso wie er Adam und Eva aus seiner Gegenwart vertrieben hat.

Jesus sagte einmal, dass Satan ein Dieb ist. Satan stiehlt kein Geld, denn er weiß, dass Geld keinen Ewigkeitswert hat. Er stiehlt nur das, was Ewigkeitswert hat – in erster Linie die Seelen der Menschen. Jesus sagte ferner, dass Satan – nachdem er gestohlen hat – das Gestohlene tötet und vernichtet (*Johannes 10,10*). Im Gegensatz dazu, so fuhr Jesus fort, war er gekommen, um uns Leben in ganzer Fülle zu bringen.

Es ist erstaunlich, dass in einer Welt mit 5,5 Milliarden Menschen [im Jahr 1994], es mehr als 99 Prozent der Menschen vorziehen, Satans Lügen zu glauben und ihm statt Jesus Christus und dem Wort Gottes zu gehorchen. Hier können wir das enorme Werk sehen, das Satan vollbracht hat, indem er die Menschen überzeugt hat, dass es keine ernste Angelegenheit ist, dem Wort Gottes nicht zu gehorchen.

Wenn Menschen erstmals ein alkoholisches Getränk konsumieren oder ihre erste Zigarette rauchen oder anfangen, Drogen wie Heroin oder Kokain zu nehmen, glaubst du, dass Satan sie davor warnt, dass diese Dinge ihren Körper und ihren Verstand auf Erden zerstören und ihre Seele schließlich auf ewig in die Hölle schicken werden? Nein, er sagt ihnen nicht die Wahrheit – denn die würde man nicht gerne hören. Er sagt ihnen, dass sie einen Kick erleben werden, wenn sie diese Dinge ausprobieren, und dass es ihnen Spaß bringen wird. Dasselbe hat Satan auch zu Eva gesagt.

Auf diese Weise verführt er heute Millionen von Jugendlichen auf der ganzen Welt. Sogar wenn es eine Sache von Unmoral ist oder wenn es darum geht, Dinge von anderen Menschen zu stehlen, sagt Satan: „Was ist daran falsch? Lasst euch nicht von überholten Vorstellungen aus dem 19. Jahrhundert leiten“ usw. Hüte dich vor solchen Gedanken, die Satan deinem Verstand eingibt. Seine letztendliche Absicht ist es, dich zu zerstören.

Wir sehen in *Vers 6 [von 1. Mose 3]*, dass, sobald Eva sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre, ihr Körper zu diesem Baum hingezogen wurde. Diese verbotene Frucht hat im 20./21. Jahrhundert viele Entsprechungen. Wir werden feststellen, dass unser Körper von vielen Dingen, die Gott verboten hat, angelockt wird.

Das Wort Gottes sagt uns ferner, dass Eva feststellte, dass der Baum auch eine Lust für ihre Augen war. Unsere Augen werden viele Dinge sehr anziehend finden, die Gott verboten hat, auch nur einen Blick darauf zu werfen.

Es heißt weiter, dass Eva die Frucht auch für ihren Verstand verlockend fand. Sie sah die Frucht als etwas an, was sie weise machen konnte. Auch unser Verstand wird von vielen Dingen angezogen, die Gott verboten hat. Pass auf, wenn dein Körper und dein Verstand von etwas angelockt werden, von dem dein Gewissen dir sagt, dass es falsch ist.

Ich bin sicher, dass Evas Gewissen ihr in diesem Moment deutlich sagte, dass das, was sie vorhatte, falsch war. Sie wusste sehr wohl, dass Gott ihr gesagt hatte, nicht von dieser Frucht zu essen. Aber was tat sie? Weil sowohl ihr Körper als auch ihr Sinn diese Frucht wollten, überzeugte sie sich selbst, dass nichts falsch daran war, diese Frucht zu essen. So tötete sie also ihr Gewissen, nahm die Frucht und aß sie.

Was hat Satan erreicht, indem er Eva zur Sünde verleitete? Viele Jahre früher war er selber von Gottes Angesicht vertrieben worden. Nachdem er böse geworden war, war er entschlossen, auch andere böse zu machen. Dasselbe trifft heute auf die Menschheit zu. Wenn ein Mensch etwas Böses tut, ist er nicht damit zufrieden, in dem Bösen, das er getan hat, allein zu sein. Er möchte auch andere dazu bringen, dasselbe Böse zu tun.

Ich möchte alle Jugendlichen ermutigen, das Buch der Sprüche zu lesen. Das ist für euch alle ein wirklich gutes Buch. In *Sprüche 1,10* heißt es: „*Wenn dich die bösen Buben locken, so folge nicht.*“

Satan wurde böse, und er wollte auch Eva mit sich in den Abgrund reißen. Und als Eva von diesem giftigen Geist genommen hatte, wollte sie auch ihren Ehemann mitreißen. Daher nahm sie eine andere Frucht und gab sie ihrem Ehemann. Auf diese Weise hat sich das Böse in der Welt in all den Jahrhunderten ausgebreitet. Ein Mensch wird böse und er reißt andere mit sich in den Abgrund.

Daher müssen wir stets wachsam sein. Satan nähert sich uns manchmal wie ein brüllender Löwe. Wenn er immer wie ein brüllender Löwe käme, würden wir ihn leicht erkennen. Aber er kommt nicht immer auf diese Weise. Er kommt manchmal wie ein süßer „*Engel des Lichts*“ (*2.Korinther 11,14*). Gerade dann müssen wir wirklich auf der Hut sein.

Denke an die Begebenheit, als Jesus seinen Jüngern sagte, dass er leiden und an einem Kreuz sterben müsste, wie Petrus zu ihm sagte: „*Das widerfahre dir nur nicht!*“ Aber Jesus wandte sich sofort um und sagte zu Petrus: „*Geh weg von mir, Satan!*“ Er erkannte, dass der Vorschlag, den Weg des Leidens zu meiden, die Stimme Satans war, obwohl sie durch Petrus kam.

Jesus wusste, dass er ans Kreuz gehen musste, denn das war der einzige Weg, durch den die Sünden der Menschen vergeben werden konnten. Petrus wusste das nicht. Petrus meinte es gut, aber er erkannte nicht, dass Satan in diesem Moment durch ihn sprach, um zu versuchen, Jesus davon abzuhalten, ans Kreuz zu gehen. Ja, Satan kann sogar durch einen engen Freund an uns herantreten und uns etwas nahelegen, was menschlich gesehen sehr mitfühlend und gut klingt. Daher müssen wir stets wachsam sein.

Das Eine, was wir alle begehren müssen, ist ein sensibles Gewissen – eine Stimme, die *laut* zu uns spricht, auch wenn wir bloß ein *geringes* Unrecht begehen.

Schaue dir die Fußsohlen eines kleinen Babys an. Wie weich und zart sind sie! Vergleiche sie mit den Sohlen deiner eigenen Füße! Deine sind so hart geworden. So kann es auch mit deinem Gewissen sein.

Du hattest ein sensibles Gewissen, als du geboren wurdest – genauso wie die zarten Sohlen von Babyfüßen – sensibel für das geringste Unrecht, das du getan hast. Aber als du aufgewachsen bist, hast du deinen Eltern Lügen erzählt, sie getäuscht, andere Menschen auf vielerlei Weise verletzt, du hast bei den Prüfungen geschummelt, gegen deine Eltern rebelliert und viele andere böse Dinge getan. Folglich hast du dein Gewissen getötet, bis es gegenüber der Sünde hart und unempfindlich wurde – wie die Sohlen unserer Füße.

Paulus sagte einmal: *„Uns ist wohl bewusst, was Satan im Sinn hat“ (2.Korinther 2,11).*

Satan machte sich so raffiniert an Eva heran, er versuchte sie mit etwas, was sehr attraktiv aussah und zerstörte sie schließlich. Heute tritt Satan in derselben Weise an uns heran und zerstört uns nicht nur mit den Dingen, die ich erwähnt habe, sondern mit direkteren Formen von satanischer Anbetung. Er führt Menschen durch Zauberei, durch Spiele wie „Kerker und Drachen“, durch Hexenbretter, durch Astrologie, Horoskope und Handlesen usw. in die Irre. Auch Götzendienst bringt Menschen mit Satan in Kontakt. Das ist der Grund, warum Gott Götzendienst hasst und uns befiehlt, ihn vollständig zu meiden.

Weißt du auch, dass auch Filme deinen Verstand mit allen Arten von bösen Gedanken beschmutzen? Wenn du all den Sex und die Gewalt auf dem Bildschirm siehst, träumst du dann nicht davon? Du bekommst sowohl angstvolle als auch schmutzige Träume. Auf diese Weise versucht der Teufel deinen Verstand mit Angst und Unreinheit zu durchdringen, sodass er nach und nach dein ganzes Leben beeinflussen kann.

Wenn Eva bloß zu Gott um Hilfe geschrien hätte, als sie sich von diesem Baum so angezogen fühlte, dann würde die Geschichte ganz anders ausgegangen sein.

Als ich im Alter von 19 Jahren Christ geworden war, wusste ich, dass ich keine Kinofilme mehr anschauen sollte. Aber eines Tages kamen meine Freunde und baten mich, sie zu einem Kinofilm im Theater des Marinestützpunktes (wo ich arbeitete) zu begleiten. Ich stellte dann fest, dass ich einfach nicht den Mut hatte, ihnen zu sagen, dass ich nicht mitkommen würde, da ich Christ geworden war. So ging ich mit ihnen zum Theater. Aber auf dem ganzen Weg dorthin betete ich im Stillen zum Herrn mit den Worten: „Herr, hilf mir bitte. Errette mich aus dieser Situation. Ich möchte nicht gehen.“ Als wir schließlich das Theater erreicht hatten, gab es eine Mitteilung an der dortigen Aushängetafel, dass die Kinovorführung storniert werden musste, weil sie den Film nicht bekommen konnten. Ich pries den Herrn dafür, dass er mein Gebet so wunderbar erhört hatte. Aber dann sprach der Herr zu mir und sagte: „Ich half dir nur diesmal. Aber das nächste Mal wirst du selber ‚Nein‘ sagen müssen.“ Als meine Freunde das nächste Mal zu mir kamen, war ich von Gottes wunderbarer Antwort auf mein Gebet so ermutigt worden, dass ich zu ihnen ganz leicht „Nein“ sagen konnte.

Als Gott in den Garten Eden kam und mit Adam und Eva sprach und sie mit ihrer Sünde konfrontierte, verfluchte er auch Satan mit den Worten: *„Der Same der Frau wird dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in die Ferse stechen“ (1.Mose 3,15).* Das geschah auf Golgatha.

Jesus Christus wurde von einer Frau geboren und er zertrat auf Golgatha den Kopf der Schlange, und Satan verletzte seine Ferse, als die Nägel durch die Füße Jesu getrieben wurden.

So sehen wir, dass *1. Mose 3* mit einer Botschaft der Hoffnung endet, dass Satan nicht für immer über die Menschen herrschen wird. Jesus kam und besiegte Satan und kann nun alle Menschen von der Macht Satans befreien.

Satan muss über dein Leben keinerlei Macht mehr haben. Dein Gewissen, das so hart geworden ist, kann erneut wie das Gewissen eines Babys werden, wenn du glaubst, dass Jesus Christus Satans Macht völlig besiegt hat, als er am Kreuz starb. Jesus starb nicht nur, um dir deine Sünden zu vergeben, sondern auch um dich von der Macht Satans zu befreien, die dich durch so viele schlechte Gewohnheiten versklavt hat. Erwinnere dich daran, dass der Kopf Satans von deinem Erlöser vollständig zertreten wurde.

Halleluja!

KAPITEL 4

Warum Gott Satan nicht vernichtet hat

Was ist es, das den Menschen auf die Stufe eines Tieres reduziert?

Wenn er nur an seinen körperlichen Bedürfnissen und an seiner irdischen Existenz interessiert ist. Woran ist ein Tier interessiert? An Essen, Schlaf und sexueller Befriedigung – das ist in etwa alles. Und wenn ein Mensch nur an diesen Dingen interessiert ist, dann kann man sagen, dass er auf die Ebene eines Tieres gesunken ist.

Aber Gott hat den Menschen nicht gemacht, um bloß wie Tiere zu sein. Auch Bildung macht einen Menschen nicht höherwertiger als die Tiere, denn selbst gut gebildete Menschen benehmen sich manchmal wie Tiere.

Es gibt einen Teil von uns, der tiefer ist als selbst unser Verstand. Er wird Geist genannt. Unser Geist gibt uns ein Bewusstsein von Gott.

Als Gott den Menschen erschuf, erschuf er ihn mit einem freien Willen. Er gab dem Menschen Entscheidungsfreiheit.

Als Satan als ein Engel geschaffen wurde, wurde auch er mit Entscheidungsfreiheit geschaffen. Daher konnte er sagen: *„Ich will in den Himmel hinaufsteigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen.“*

Es gab viele andere Dinge, die Gott erschuf, die keinen freien Willen haben – z.B. die Sterne und die Planeten. Die Planeten in unserem Sonnensystem haben über Jahrtausende nie gegen Gottes Gesetze rebelliert. Warum? Weil sie keine Entscheidungsfreiheit haben.

Aber andererseits können Planeten auch keine Söhne Gottes werden. Damit jemand ein Kind Gottes werden kann, muss er mit einem freien Willen erschaffen werden, um vollkommen frei zu entscheiden, was er möchte.

Aber die Gefahr, einen freien Willen zu haben, besteht darin, dass du ihn benutzen kannst, um dir zu gefallen und um Gottes Geboten nicht zu gehorchen. Doch Gott war bereit, dieses Risiko einzugehen, denn er wollte gehorsame Kinder haben. Hier ist ein Bereich, wo Satan ebenfalls eine Funktion in Gottes Vorhaben erfüllt.

All das Chaos, das Durcheinander, die Krankheiten und das Böse auf der Welt sind die direkte Folge davon, dass der Mensch Gott nicht gehorcht und im Garten Eden auf den Teufel gehört hat.

Wir könnten uns dann folgende Frage stellen: „Wenn Satan die Hauptursache aller Probleme in der Welt ist, warum vernichtet Gott Satan dann nicht?“

Nun, ich hoffe, wir können wenigstens glauben, dass Gottes Weisheit größer als unsere ist. Unsere Weisheit ist wie ein kleiner Becher voll Wasser, während Gottes Weisheit wie ein Ozean ist. Wir können sicher sein, dass, wenn Gott zugelassen hat, dass Satan existiert und dass er auf Erden aktiv ist, dann muss es dafür einen sehr guten Grund geben.

In der Tat erreicht Gott durch Satans Wirken eine Reihe von Dingen. Das ist der Grund, warum er ihn zu existieren erlaubt hat.

Ein Grund, warum Gott Satan erlaubt, so viel Böses, Schaden und Leid auf Erden zu verursachen liegt darin, dass sich die Menschen dadurch an Gott wenden. Erkennst du, dass, wenn das Leben auf dieser Erde sehr bequem gewesen wäre, ohne Krankheit, Leid, Armut oder Elend, kaum jemand überhaupt an Gott gedacht haben würde?

Alles, was Gott zulässt, dient einem Zweck. Wir lesen im Alten Testament, dass die Israeliten plötzlich von Schlangen gebissen wurden, als sie Gott in der Wüste vergessen hatten. Sie wandten sich umgehend an Gott, und Gott heilte sie. War es nicht gut, dass diese giftigen Schlangen dort waren, um das Volk zu veranlassen, sich an Gott zu wenden?

Ich hörte die Geschichte eines Geschäftsmannes, der Gott einmal sehr nahe gewesen war. Er driftete von Gott ab, als sein Geschäft gut ging. Die Ältesten in seiner Gemeinde sprachen wiederholt mit ihm und versuchten ihn zum Herrn zurückzubringen. Aber er war mit seinem Geschäft zu beschäftigt. Eines Tages biss eine giftige Schlange den jüngsten seiner drei Söhne, sodass das Kind schwer krank wurde. Sogar die Ärzte gaben jede Hoffnung auf. Dann war der Vater wirklich besorgt und ließ einen der Ältesten der Gemeinde rufen, um für das Kind zu beten. Der Älteste war ein weiser Mann. Er kam und betete so: „Herr, ich danke dir, dass du diese Schlange gesandt hast, um dieses Kind zu beißen – denn ich konnte diese Familie nie dazu bringen, überhaupt an dich zu denken. Aber was ich in sechs Jahren nicht geschafft habe, hat diese Schlange jetzt in einem einzigen Augenblick geschafft! Nun, da sie ihre Lektion gelernt haben, heile dieses Kind, Herr. Und gewähre ihnen, dass sie niemals weitere Schlangen brauchen, um sie an dich zu erinnern.“

Es gibt Menschen, die überhaupt nicht an Gott denken, bis sie eines Tages mit Krebs in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Dann fangen sie ganz plötzlich an, an Gott zu denken und wenden sich an Christus und werden wiedergeboren. Unheilbare Krankheiten, Leid, Armut und viele andere Übel in dieser Welt wurden alle von Gott benutzt, um Menschen von ihren Sünden abzubringen, um eine ewige Heimat im Himmel zu haben. Auf diese Weise benutzt Gott gerade die Dinge, die Satan tut, um Menschen aus seinen Fängen zu befreien und um sie für alle Ewigkeit zu retten. Auf diese Weise stellt Gott Satan immer wieder bloß.

Gott benutzt Satan auch, um Christen zu läutern.

Betrachte das Beispiel von Feuer. Wir wissen, dass in der Geschichte der Welt Millionen von Menschen gestorben sind, weil sie in Feuerflammen verbrannten. Dennoch hörte deswegen niemand auf, Feuer zu verwenden. Warum? Weil man mittels Feuer Essen kochen und Autos, Flugzeuge und Maschinen antreiben kann. Feuer wird auch benutzt, um Gold zu läutern, das sonst auf keine andere Weise geläutert werden kann. Somit kann Feuer zu sehr guten Zwecken verwendet werden. Oder denke an Elektrizität. Millionen von Menschen sind durch Stromschläge getötet worden. Doch wir alle wissen, dass Strom für sehr nützliche Zwecke verwendet werden kann.

Adam und Eva waren unschuldig, als sie erschaffen wurden. Sie mussten eine Entscheidung treffen, wenn sie heilig werden wollten. Um eine solche Wahl zu treffen, mussten sie versucht werden, damit sie das Böse zurückweisen und sich stattdessen für Gott entscheiden konnten. Das ist der Grund, warum Gott zuließ, dass Satan in den Garten Eden kam und sie versuchte.

Glaubst du, es wäre für Gott schwierig gewesen, Satan daran zu hindern, in den Garten Eden einzudringen? Überhaupt nicht. Aber ohne Versuchung hätte Adam nicht heilig werden können. Er wäre für immer unschuldig geblieben.

Es gibt einen großen Unterschied zwischen Unschuld und Heiligkeit. Unschuld ist das, was wir bei einem Baby sehen. Wenn du wissen möchtest, wie Adam war, als er erschaffen wurde, dann schaue dir ein Baby an – es ist unschuldig und weiß nichts von Gut und Böse. Ein kleines Baby mag unschuldig sein, aber es ist nicht heilig, nicht vollkommen. Um vollkommen zu werden, wird dieses Baby aufwachsen und einige Entscheidungen treffen müssen, nämlich das Böse abzulehnen und sich für Gott zu entscheiden.

Wenn wir uns weigern, der Versuchung in unserem Verstand nachzugeben, entwickeln wir Charakter. Auf Grund der Entscheidungen, die du bislang im Leben getroffen hast, bist du heute das, was du bist.

Wenn andere Menschen in deiner Umgebung besser sind als du, dann deswegen, weil sie in ihrem Leben bessere Entscheidungen getroffen haben als du. Wir alle treffen täglich Entscheidungen – und diese Entscheidungen bestimmen, was wir schließlich werden.

Eva traf im Garten eine Entscheidung. Durch ihre Entscheidung sagte sie in Wirklichkeit: „Ich möchte lieber meine körperlichen Begierden befriedigen und annehmen, was Satan mir anbietet, statt durch die Einschränkungen, die Gottes Gebote mir auferlegt haben, gebunden zu werden. Ich möchte frei sein.“

Aber wurde sie frei? Nein. Sie wurde eine Sklavin Satans. Nur Gehorsam gegenüber Gottes Geboten kann uns wirklich frei machen.

Adam und Eva trafen an diesem Tag im Garten Eden eine sehr wichtige Entscheidung, die für sie selber und ihre Kinder lebenslange Konsequenzen mit sich brachte. Alle Entscheidungen führen zu Konsequenzen – manchmal zu Konsequenzen, die leider auch unsere Kinder betreffen. In Adams Fall wurden er und seine Frau für den Rest ihres Lebens aus der Gegenwart Gottes vertrieben.

Bilde dir daher nicht ein, dass diese kleinen Entscheidungen, die du heute triffst, unwichtig sind oder dass du in der Zukunft niemals das, was du heute säst, ernten wirst. Gott wird zulassen, dass du geprüft und versucht wirst. Und zu diesem Zweck lässt er zu, dass Satan frei und aktiv ist.

Ich möchte euch ein alttestamentliches Beispiel aus dem Buch Hiob zeigen. In *Hiob, Kapitel 1*, lesen wir über ein Gespräch, das zwischen Gott und Satan stattfand. Von der Erfahrung Hiobs können wir etwas über das Wirken Satans lernen.

In *Hiob 1,6* lesen wir, dass die Söhne Gottes (Engel) eines Tages vor den Herrn traten. Auch der Satan kam in ihre Mitte. Gott fragte ihn, woher er käme.

Höre auf die Antwort Satans: Er sagte, dass er verschiedene Orte auf Erden besucht hatte. Wusstest du, dass Satan in dieser Welt gerade jetzt sehr aktiv ist?

Viele Menschen haben die Vorstellung, dass Satan in der Hölle lebt. Wenn das wahr wäre, könnte er uns hier auf Erden unmöglich belästigen. Aber Satan lebt nicht in der Hölle.

Die Bibel lehrt uns, dass es drei Himmel gibt. Der erste Himmel ist das, was wir Weltraum nennen. Der dritte Himmel ist die unmittelbare Gegenwart Gottes (*2.Korinther 12,2*). Als Satan aus der unmittelbaren Gegenwart Gottes verstoßen wurde, wurde er in den zweiten Himmel (*Epheser 6,12*), und nicht in die Hölle, hinabgestoßen. Und vom zweiten Himmel hat er jederzeit die Freiheit, auf die Erde zu kommen. Das ist der Grund, warum er in den Garten Eden kommen konnte. Und das ist der Grund, warum er und seine Dämonen sogar heute auf die Erde kommen können.

Die Bibel sagt, dass Satan wie ein brüllender Löwe herumgeht und sucht, wen er verschlingen kann. Er ist immer bestrebt, junge Menschen zu versuchen, falsche Entscheidungen zu treffen. Er möchte auf diese Weise in ihr Leben eindringen, sodass er sie ihrer Reinheit, ihrer Ehrlichkeit und ihrer Integrität berauben und folglich ihren Charakter zerstören und sie schließlich mit ihm in die ewige Verdammnis mitnehmen kann.

Das ist der Grund, warum Satan heute auf der Welt herumstreift.

Du kannst dir sicher sein, dass Satan alle Menschen beobachtet. Er hat dich seit Kindheit beobachtet und hat stets versucht, dich zum Bösen zu versuchen und dich

dazu zu bringen, falsche Entscheidungen zu treffen, damit er dich zerstören kann. Er war es, der dir eingeflüstert hat, bei den Prüfungen zu schummeln, Groll gegen andere zu hegen, deine Eltern und Lehrer zu belügen, Dinge, die anderen gehören, zu stehlen, schmutzige Bücher zu lesen usw.

Dann sagte Gott zu Satan: „*Hast du Acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es ist seinesgleichen nicht auf Erden, fromm und rechtschaffen, gottesfürchtig und meidet das Böse.*“ Natürlich wusste Satans alles über Hiob. In der Tat, Hiob war die Nummer 1 auf Satans „Abschussliste“. Daher erwiderte Satan mit den Worten: „*Meinst du, dass Hiob Gott umsonst fürchtet? Hast du doch ihn, sein Haus und alles, was er hat, ringsumher beschützt. Du hast das Werk seiner Hände gesegnet ... Daher dient er dir*“ (Hiob 1,8-10).

Daraus können wir eine wunderbare Lektion lernen. *Gott legt einen Schutzzaun um seine Kinder – eine dreifache Hecke um ihren **Leib**, ihre **Familien** und ihren **Besitz**.*

Als Kinder Gottes haben wir dieses gesegnete Privileg, diesen dreifachen Schutzzaun um uns herum zu haben, der uns göttlichen Schutz gibt. *Sprüche 18,10* sagt uns, dass der Name des Herrn eine starke Burg ist, in die die Gerechten laufen und Schutz finden können. In dem Namen „Jesus“ liegt eine große Sicherheit. Satan fürchtet keinen Namen außer den Namen Jesu Christi, der ihn auf Golgatha besiegt hat. Wenn wir unser Leben Christus hingeben, können wir den Namen von Jesus Christus benutzen, um Satan zu widerstehen. Die Bibel sagt: „*Widerstehet dem Teufel, dann flieht er von euch.*“

Wir lesen im Buch Hiob ferner, dass Gott Satan erlaubte, hinzugehen und Hiob, seine Familie und seinen Besitz heimzusuchen. Mit anderen Worten, Gott öffnete zu einer bestimmten Zeit jede Hecke ein bisschen, sodass Satan hindurchgehen und Hiob prüfen konnte. Warum tat Gott das? Damit Hiob „*wie Gold geläutert*“ werden konnte (Hiob 23,10). Am Ende der Prüfung lesen wir, dass Hiob ein demütigerer und frommerer Mann wurde, nachdem er von aller Selbstgerechtigkeit gereinigt worden war.

Das ist auch der Grund, warum Gott zulässt, dass auch wir geprüft werden. Damit wir aus diesen Prüfungen reiner, demütiger, frommer, liebevoller und freundlicher, mitfühlender, weniger selbstgerecht und mehr wie Jesus selber hervorgehen können. So sehen wir also, dass Satan bei der Heiligung von Gottes Kindern einen sehr nützlichen Zweck erfüllt.

All das lehrt uns mindestens zwei Dinge:

Erstens, dass Satan ohne Gottes Erlaubnis niemals ein Kind Gottes – seinen Leib, seine Familie oder seinen Besitz – antasten kann.

Und zweitens, dass jedes Mal, wenn Satan die Erlaubnis erhält, uns anzutasten oder auf irgendeine Weise zu verletzen, dies immer dem Zweck dient, dass wir in unserem Leben mehr wie Christus werden, freier von den vergänglichen, irdischen Dingen und mehr himmlisch gesinnt.

Ist es nicht ein großer Trost, zu wissen, dass unser himmlischer Vater selbst die volle Kontrolle darüber hat, was Satan uns anzutun versucht?

Ihr jungen Leute, ich möchte euch allen sagen, dass ihr allezeit diesen dreifachen Schutzzaun um euren Leib, eure Familien und euren Besitz haben werdet, wenn ihr euer Leben Gott vollständig hingebt. Satan wird nicht in der Lage sein, ohne Gottes Erlaubnis durch diese Schutzzäune durchzudringen. Und jedes Mal, wenn Gott Satan erlaubt, durch sie durchzudringen, kannst du sicher sein, dass es zu deinem Besten dient.

So sehen wir, dass die Bibel uns eine klare Lehre über Satan und sein Wirken gibt – nicht um uns Angst einzujagen, sondern damit wir Gottes Zweck, warum er ihn zu existieren erlaubt, sehen können.

KAPITEL 5

Die Methoden Satans

Wenn du als junger Mensch nicht weißt, wie du Satan in deinem Leben widerstehen kannst, dann kann das nicht nur dein Leben auf Erden ruinieren, sondern auch dein ewiges Schicksal in Mitleidenschaft ziehen. Satan wird nicht warten, bis du erwachsen geworden bist, bevor er seine Angriffe gegen dich beginnt. Daher musst du etwas über seine Methoden wissen.

Leider stammen die Vorstellungen der meisten Menschen über den Teufel eher aus der Werbung des „Onida-Fernsehkkanals“ [ein indischer TV-Sender] als von der Lehre des Wortes Gottes. Und so stellen sie sich Satan als einen harmlosen Witzbold mit Hörnern, Klauen und einem gabelförmigen, grünen Schwanz vor. Aber wir lesen in der Bibel, dass der Teufel überhaupt keine solche scheußliche Gestalt hat. Satan ist ein Geist und er ist kein Narr, dass er auf eine solche Weise an die Menschen herantritt, dass sie vor ihm weglaufen würden. Wie würde er dann in der Lage sein, sie in die Irre zu führen?

Satan ist mehr wie ein Bauernfänger, der zuerst dein Vertrauen gewinnt und dich dann betrügt. Die Bibel sagt, dass Satan als ein Engel des Lichts daherkommt – als jemand, der attraktiv ist. Und weil er als ein „Engel des Lichts“ kommt, wird er der „Verführer der ganzen Welt“ genannt (*Offenbarung 12,9*).

Ich möchte euch ein Beispiel geben – Karate. Die meisten Menschen glauben, dass dies bloß eine Kampfsportart ist, eine Methode der Selbstverteidigung. Aber das ist nur ein Teil der Wahrheit. Genauso wie Yoga, das auch nur eine körperliche Übung zu sein scheint, doch die Menschen lehrt, die Sonne anzubeten, stehen auch bei Karate dämonische Mächte dahinter. Es gibt Dämonen von Karate, und ich bin ihnen bei besessenen Menschen begegnet, aber sie werden sich als harmlose Boten guter Dinge wie Selbstverteidigung präsentieren.

Satan kam im Garten Eden auf eine sehr charmante und attraktive Weise auf Eva zu. Wenn er abstoßend gewesen wäre, wäre Eva von ihm weggerannt.

Beachte die Tatsache, dass sowohl das Alte als auch das Neue Testament mit einer Beschreibung von Satan beginnen, wie er Menschen versucht – das Alte Testament mit der Versuchung von Adam und Eva (*1.Mose 3*), und das Neue Testament mit der Versuchung von Jesus (*Matthäus 4*). Das zeigt die Bedeutung, welche die Bibel dem Punkt, die Methoden unseres Feindes zu kennen, beimisst.

Wenn wir dem Beispiel von Adam und Eva in der Art und Weise, wie sie Satan begegneten, folgen, werden wir gewiss zu Fall kommen. Aber wenn wir Jesu Vorbild in der Art und Weise, wie er Satan konfrontierte, folgen, werden wir überwinden.

Gleich nachdem Jesus im Wasser getauft und vom Heiligen Geist gesalbt worden war, sogar bevor er seinen öffentlichen Dienst begann, lesen wir als Erstes, dass er vom Heiligen Geist in die Wüste geführt wurde, um vom Teufel versucht zu werden (*Lukas 4,1*).

Es ist in der Tat erstaunlich, dass der Heilige Geist Jesus leiten würde, dem Teufel zu begegnen. Man würde meinen, dass der Heilige Geist Menschen nur auf Berggipfel führen würde, um Visionen und Offenbarungen von Gott und dem Himmel zu empfangen! Ja, er führt uns an solche Orte. Aber er führt uns auch an Orte, wo wir von Satan versucht werden können.

Ich hoffe, du erkennst, dass der Heilige Geist uns niemals an Orte führen wird, die für uns schädlich sind. Daher können wir aus diesem einen Vers der Heiligen Schrift verstehen, dass Versuchungen für uns nützlich sein müssen. Sonst hätte der Heilige

Geist Jesus nicht dahin geführt, um vom Satan versucht zu werden. Und er würde auch uns nicht leiten, um vom Satan versucht zu werden. Gott versucht niemanden. Aber er lässt zu, dass wir von Satan versucht werden.

Beachte die Wahl des Zeitpunkts von Satans Versuchungen:

Er trat an Jesus heran, nachdem er gerade 40 Tage und Nächte gefastet hatte, als er hungrig war. Wenn wir körperlich schwach sind oder wenn wir irgendeinem seelischen oder emotionalen Druck in unserem Leben ausgesetzt sind, versucht Satan uns anzugreifen.

Zweitens bemerken wir, dass Satan an Jesus herantrat, als er mit dem Heiligen Geist gesalbt worden war und die anerkennende Stimme vom Himmel gehört hatte. Satan kommt oft zu uns, nachdem wir eine Zeit von enormen Segen von Gott erfahren haben.

Seien wir also auf der Hut vor Satans Taktiken. Nachdem Gott uns gewaltig gesegnet hat, wird Satan daherkommen und versuchen, uns eingebildet zu machen. Oder wenn wir bei einer Prüfung versagt haben oder krank oder körperlich ausgelaugt sind, wird er daherkommen und uns entmutigen, sodass er uns zur Sünde verleiten kann.

Gottes Wort wurde uns im Voraus gegeben, damit wir die „*Listen und Intrigen Satans*“ kennen. Gottes Wort zeigt uns, wie Satan sich an uns heranmacht, zu welcher Zeit er gewöhnlich kommt, welche Verlockungen er uns anbietet, wie andere von ihm versucht wurden und auf welche Weise Jesus überwunden hat.

Was ist Satans Vorgehensweise?

Als Erstes sehen wir, dass er Jesus durch seine körperlichen Bedürfnisse versuchte. Satan machte Jesus den Vorschlag: „Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.“

Auf diese Weise tritt Satan auch an uns heran. Er versucht uns damit, unsere RECHTMÄSSIGEN körperlichen Bedürfnisse auf UNRECHTMÄSSIGE Art und Weise zu befriedigen. Aber Jesus war wachsam und antwortete: „*Es steht geschrieben ...*“

Als Satan Tausende Jahre vorher an Eva herangetreten war, hatte er Gottes Wort in Zweifel gezogen, als er sagte: „*Hat Gott wirklich gesagt ...?*“

Weißt du, dass es nur ein einziges Buch auf der Welt gibt, das Satan von ganzem Herzen hasst? Das ist Gottes Wort, die Bibel. Und warum hasst er es? Weil es offenbart, wie er zu Satan wurde, es entlarvt all seine finsternen Pläne, und am allerwichtigsten, es berichtet uns über seine Niederlage am Kreuz von Golgatha und über sein endgültiges Gericht, wenn Christus auf die Erde zurückkehrt.

Das ist der Grund, warum Satan die Bibel hasst und sein Äußerstes versucht, Menschen davon abzuhalten, sie zu lesen. Er würde viel lieber zulassen, dass du einen Roman oder ein Comicheft statt die Bibel liest. Weil Satan weiß, dass diese Romane und Comichefte dir nicht helfen werden, ihn zu überwinden – aber die Bibel kann das tun.

Als Jesus auf die Erde kam, kam er als ein Mensch, genauso wie wir, und wurde genauso wie wir in allen Punkten versucht (*Hebräer 2,17; 4,15*). Warum? Damit er für uns ein Vorbild sein konnte. Damit er zu uns sagen konnte: „*Folge mir. Folge meinem Beispiel.*“

Und was ist das Beispiel, dem wir hier folgen können? Es besteht darin, allein Gottes Wort gegenüber Satan zu zitieren, wenn wir versucht werden. Jesus diskutierte mit Satan nicht, so wie es Eva tat. Er argumentierte nicht, ob er Nahrung für seinen Leib brauchte oder ob die Nahrung gut oder notwendig war usw. Er war nur daran interessiert, was Gott in seinem Wort gesagt hatte. Liebe Freunde, ich möchte euch sagen, dass, wenn ihr euer Leben nur nach diesem einem Prinzip, „*Was hat Gott in seinem Wort gesagt? Das allein ist meine Autorität*“, führt, dann werdet ihr Satan

immer überwinden, so wie Jesus es getan hat. In der Tat, Jesus konterte alle drei Versuchungen, mit denen Satan ihn konfrontierte, indem er Gottes Wort zitierte.

Hier sehen wir diesen Gegensatz zwischen Eva und Jesus. Jesu Einstellung war: „Gottes Wort für meine Seele ist wichtiger als irgendeine Speise für meinen Leib.“ Oder anders ausgedrückt: „Das Bedürfnis nach Nahrung ist nicht so wichtig, wie das Bedürfnis, das Wort Gottes zu lesen, zu verstehen und dem Wort Gottes zu gehorchen.“ Das ist die Bedeutung von Jesu Zitat aus dem Alten Testament an Satan: *„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“*

Habt ihr das verstanden, meine lieben jungen Freunde? Das erste Prinzip, durch das wir Satan überwinden können, besteht darin, dass Gottes Wort für uns wichtiger ist, als ALLE unsere leiblichen Bedürfnisse zu befriedigen – ob es der Hunger nach Nahrung oder Sex oder sonst etwas ist. Wenn du diesen festen Stand nicht gleich zu Beginn einnimmst, wirst du danach sicherlich verführt werden.

Du kannst sicher sein, dass der Teufel dir sagen wird, dass es wichtiger ist, dein Essen zu dir zu nehmen, als täglich Gottes Wort zu lesen. Es gibt viele Christen, die dem Teufel glauben. Der Beweis, dass sie Satans Worten glauben, wird an der Tatsache offenbar, dass sie nie zu essen vergessen oder dass ihnen nie die Zeit zum Essen fehlt (sogar dreimal oder öfter am Tag), aber dass sie oft vergessen oder zu beschäftigt sind, um über Gottes Wort nachzudenken.

Wer hat dieses Werk, Gläubige zu versuchen und sie auf diese Weise schwach zu machen, getan? Ohne Zweifel Satan selbst. Was für ein Vorbild haben wir in Jesus, der sogar nachdem er 40 Tage gefastet hatte, immer noch glaubte, dass es für ihn wichtiger war, auf ein Wort von Gott zu hören, statt seine leiblichen Bedürfnisse zu befriedigen.

Es sind diejenigen, die dem Wort Gottes in ihrem Leben einen herausragenden Platz einräumen, die ein stetiges, siegreiches Leben führen werden. Der Apostel Johannes sagte zu jungen Leuten: *„Weil Gottes Wort in euch bleibt, seid ihr stark und ihr habt den Bösen überwunden“ (1.Johannes 2,14)*. Es ist unmöglich, Satan auf eine andere Art und Weise zu überwinden. Ich möchte euch alle ermutigen, jeden Tag eures Lebens die Bibel zu lesen und darüber nachzudenken.

Schauen wir uns nun die *zweite* Versuchung an.

Hier versuchte Satan Jesus, indem er ihn dazu bringen wollte, von der Zinne des Tempels zu springen und Gottes Verheißung, ihn zu beschützen, in Anspruch zu nehmen. Es war eine Versuchung, etwas Spektakuläres zu tun und folglich die Bewunderung der Menschenmenge drunten im Tempelvorhof zu erhalten, die ihn unverletzt herabstürzen und in ihrer Mitte vorfinden würden. Was Satan Jesus nahelegte war in Wirklichkeit eine List, um ihn in den Selbstmord zu treiben.

Satan wird dich oft versuchen, etwas Spektakuläres zu tun, um den Beifall anderer zu erhalten oder vielleicht, um anzugeben, dass du etwas Großes bist usw. Beachte, dass Satan gegenüber Jesus sogar die Heilige Schrift zitierte, indem er sprach: *„Die Engel werden dich behüten.“*

Erinnere dich daran, dass Satan sogar die Heilige Schrift falsch zitieren kann, wenn er dich dadurch in die Irre führen kann. Und wenn du nicht weißt, was die Schrift wirklich lehrt, wird er dich verführen.

„Tu etwas Spektakuläres im Namen Christi“, war Satans Vorschlag. Das Christentum hat wegen der dummen Dinge, die viele Gläubige getan haben, indem sie die Heilige Schrift zitiert und Gott versucht haben, einen schlechten Namen bekommen.

Es gibt beispielsweise Christen, die keine Medizin nehmen, wenn sie krank sind. Sie haben keine Schriftstelle, auf die sie ihren so genannten „Glauben“ gründen können.

Aber sie bilden sich ein, dass sie auf Gott „vertrauen“. Das ist genauso wie von der Zinne des Tempels herabzuspringen und von den Engeln zu erwarten, dich auf übernatürliche Weise zu beschützen. Sie sterben schließlich an ihrer Krankheit – und der Name Jesu Christi wird unter den Heiden entehrt, die die Vorstellung bekommen, dass das Christentum eine Religion von dummem Fanatismus ist. Und Satan lehnt sich zurück und lacht, denn er hat einen weiteren Christen erfolgreich dazu gebracht, Selbstmord zu begehen, nicht indem er Gift nimmt, sondern indem er sich weigert, das Gift in seinem Körper durch Medizin, die Gott zum Gebrauch geschaffen hatte, zu bekämpfen. So manch ein Kind Gottes, das für Gott und für sein Reich auf Erden hätte nützlich sein können, ist von Satan auf diese Weise in seinen Tod gelockt worden.

Der Teufel versucht Menschen stets, etwas Törichtes zu tun, etwas, was dem Geist und der Lehre von Gottes Wort widerspricht und etwas, was spektakulär ist. Nur durch Demut – indem wir uns demütig Gott unterstellen, und nicht auf irgendeine Weise irgendwelche Ehre für uns selbst suchen – überwinden wir Satan.

Als Satan Jesus eine Schriftstelle zitierte, zitierte Jesus gegenüber Satan eine andere Stelle als Antwort. Er sagte: „Es steht auch geschrieben: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.“ Wir sollen Gott nicht versuchen, indem wir törichte, dumme und unnötige Dinge tun, und dann erwarten, dass Gott uns vor den Folgen solcher Torheiten beschützt!

Und nun schließlich zur *dritten* Versuchung.

Hier kam Satan schließlich zu dem, wonach er immer begehrte – Anbetung. Er sagte zu Jesus: „Wenn du niederfällst und mich anbetest, will ich dir alle Reiche dieser Welt und ihre Herrlichkeit geben.“

Die Herrlichkeit dieser Welt ist für uns alle eine enorme Versuchung – Geld, Popularität, Ehre, Position, Macht usw. Und der Teufel sagt: „Welches davon möchtest du haben? Sag es mir, und ich werde es dir geben. Falle nur ein bisschen vor mir nieder, und ich werde dir alles geben.“

Er wird sagen: „Möchtest du diese Prüfung erfolgreich bestehen? Möchtest du der Erste in deiner Klasse sein? Ich werde es dir geben – falle nur vor mir nieder – gib ein Bestechungsgeld und du bekommst das Prüfungspapier vorab; gib dem Prüfer ein Bestechungsgeld und erhalte dafür bessere Noten; schummle bei der Prüfung usw.

Das sind die Wege, wie heute viele vor Satan niederfallen.

Ist es für euch Jugendliche wichtig, die Listen des Teufels zu kennen? Sicherlich. Wenn du bei einer Prüfung schwindelst, so musst du wissen, dass du in deinen Gedanken vor Satan niederfällst und sagst: „Ich werde deinen Befehlen gehorchen, Satan. Ich werde ein kleines Stück Papier mit Notizen in meiner Tasche in den Prüfungsraum mitnehmen.“

Es gibt noch viele andere ausgeklügelte Wege, zu schwindeln, die Jugendliche heute entdeckt haben – denn Satan ist sehr klug und bietet all seine Listen denen an, die betrügen möchten.

Wenn Satan Jesus die Herrlichkeit dieser Welt anbot, denkst du dann nicht, dass er sie auch dir anbieten wird? Wenn du älter wirst, wirst du feststellen, dass Satan dir von so vielen anderen wunderbaren Dingen erzählen wird, die er dir anbieten kann. Es gibt Menschen, die falsche Aussagen unterschreiben, die in finanziellen Angelegenheiten Unrecht praktizieren und sich an krummen Aktivitäten beteiligen – alles, um ein bisschen mehr Geld, ein bisschen mehr Popularität oder eine höhere Position in dieser Welt zu bekommen.

Der Teufel sagt den Menschen ständig: „Sage mir, was du möchtest. Ich werde es dir geben.“ Jesus hatte auf eine solche Versuchung nur eine Antwort. Er sagte: „*Weg mit*

dir, Satan! Denn es steht geschrieben: Du sollst anbeten, den Herrn, deinen Gott allein und ihm allein dienen.“

Wie wunderbar ist es, dass wir Gottes Wort haben, um uns vor all diesen bösen Plänen Satans zu warnen. Wie gesegnet seid ihr Jugendlichen, dass ihr all das in diesem jungen Alter lernen könnt!

Wenn du versucht wirst, etwas von dieser Welt zu bekommen und du erkennst, dass du deinen Charakter opfern musst, um es zu bekommen, was wirst du dann machen? Erwinnere dich daran, was Jesus zu Satan sagte, folge Jesu Beispiel und sage zu Satan dasselbe.

Wenn Satan dich mit den Worten, „Du brauchst nicht gerecht zu sein, du musst dort nicht die Wahrheit sagen. Erzähle eine kleine Lüge, dann kannst du etwas von dieser Welt gewinnen“, versucht, dann sei stark und antworte ihm: „Weg mit dir, Satan, ich werde nicht auf dich hören. Es steht geschrieben, dass ich vor Gott allein niederfallen und Gott allein anbeten soll. Ich werde Jesus nachfolgen.“

Seit der Zeit seiner Erschaffung wollte Satan immer, dass andere ihn anbeten. Das ist der Grund, warum er wie Gott sein wollte – weil er wusste, dass Gott allein angebetet werden kann. Er wollte, dass ihn die anderen Engel anbeten. Er wollte, dass die Nachkommen Adams ihn anbeten. Und erstaunlicherweise wollte er sogar, dass Jesus ihn anbetete!

Er hatte bei Jesus keinen Erfolg. Aber er hat bei vielen Menschen – in der Tat bei den meisten Menschen – in der heutigen Welt, und sogar bei vielen Christen Erfolg, die mit ihren Überzeugungen Kompromisse machen, um irgendeinen irdischen Gewinn für sich selbst zu bekommen.

Es gibt Millionen, die sich heute vor Satan verbeugen. Sie erkennen nicht, dass sie, wenn sie der Sünde nachgeben oder gegen ihr Gewissen handeln, vor Satan niederfallen. Und warum tun sie es? Um etwas von der Herrlichkeit dieser Welt zu erhalten.

Wenn du Erfolg, Popularität und Macht haben möchtest – vielleicht Erfolg bei einer Prüfung oder Popularität in der Schule oder eine Position in dieser Welt – dann wird Satan zu dir kommen und sagen: „Ich will es dir geben. Tu dies, tu das. Geh hin und tu dies. Geh hin und tu das ...“ Du weißt sehr gut, dass alles, was er dir nahelegt, falsch ist. Aber du gehst trotzdem voran und tust es, und auf diese Weise beugst du deine Knie vor Satan. Glaubst du, dass du dich immer noch einen Christen nennen kannst, wenn du solche Dinge tust? Sicherlich nicht. Niemand ist ein Christ, der seine Knie vor Satan beugt.

Was sollen wir dann tun, wenn wir in der Vergangenheit unsere Knie auf diese Weise vor Satan gebeugt haben? Wir müssen für jedes Mal, wo wir das taten, Buße tun und zurückgeben, was wir durch Betrug erworben oder uns unrechtmäßig angeeignet haben, und Jesus bitten, uns zu vergeben und uns zu reinigen. Lasst uns das unverzüglich tun, damit Satan nicht weiterhin Macht über unser Leben hat.

KAPITEL 6

Die Niederlage Satans

Ich möchte mit euch etwas in Bezug auf die Niederlage Satans teilen.

Die größte Schlacht, die je auf dieser Erde stattfand, findet man in keinem der Geschichtsbücher dieser Welt. Sie fand auf Golgatha statt, als Jesus Satan, den Fürst dieser Welt, durch seinen Tod besiegte.

Einen Bibelvers, den du in deinem ganzen Leben nie vergessen solltest, ist *Hebräer 2,14-15*. Ich bin sicher, dass Satan nicht möchte, dass du diesen Vers kennst. Niemand liebt es, über seine eigene Niederlage oder sein eigenes Versagen zu hören, und Satan ist dabei keine Ausnahme. Hier ist diese Bibelstelle:

„Weil nun die Kinder von Fleisch und Blut sind, hat auch er's gleichermaßen angenommen, damit er durch seinen Tod (seinen Tod am Kreuz von Golgatha) die Macht nähme dem, der Gewalt über den Tod hatte, nämlich dem Teufel, und die erlöste, die durch Furcht vor dem Tod im ganzen Leben Knechte sein mussten.“

Als Jesus starb, nahm er dem Teufel die Macht. Warum? Damit wir für immer frei von Satan und frei von der Knechtschaft der Sünde sein können, die er uns während unseres ganzen Lebens aufgebürdet hatte. Es gibt viele Arten von Ängsten, die Menschen in der Welt haben – Angst vor Krankheit, Angst vor Armut, Angst vor Versagen, Angst vor der Zukunft usw. Die größte Angst jedoch ist die Angst vor dem Tod. Jede andere Angst ist geringer als die Angst vor dem Tod.

Die Angst vor dem Tod führt weiter zur Angst, was nach dem Tod passieren wird. Die Bibel lehrt sehr deutlich, dass jene Menschen, die in Sünde leben, schließlich in die Hölle kommen werden – an den Ort, den Gott für jene reserviert hat, die nicht Buße tun. Auch der Teufel wird die Ewigkeit im Feuersee verbringen, zusammen mit denen, die er auf dieser Erde verführt und zur Sünde verleitet hat.

Jesus kam auf die Erde, um uns von dieser ewigen Hölle zu retten, indem er die Strafe für unsere Sünden auf sich nahm. Er zerstörte auch die Macht Satans über uns, sodass dieser uns nie mehr schaden kann.

Ich möchte, dass ihr euer ganzes Leben lang diese eine Wahrheit in Erinnerung behaltet:

GOTT WIRD IM KAMPF GEGEN SATAN IMMER AUF EURER SEITE SEIN.

Da ist eine solch herrliche Wahrheit, die mir so viel Ermutigung, Trost und Sieg gebracht hat, dass ich wünsche, ich könnte überall hingehen und allen Christen in der Welt davon erzählen.

Die Bibel sagt: *„So seid nun Gott untertan. Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch“ (Jakobus 4,7)*. Der Name Jesu ist der Name, vor dem Satan immer fliehen wird.

Das Bild, das die meisten Christen in ihrem Sinn haben, ist, dass Satan sie jagt und sie von ihm weglaufen, um ihr Leben zu retten. Aber das ist das genaue Gegenteil dessen, was uns die Bibel lehrt.

Was meinst du? Hatte Satan vor Jesus Angst oder nicht? Wir alle wissen, dass Satan erschrocken war, vor unserem Retter zu stehen. Jesus ist das Licht der Welt, und der Fürst der Finsternis musste vor ihm verschwinden.

Jesus berichtete seinen Jüngern davon, dass er den Fall Satans im Himmel gesehen habe. Und dort, so sagte Jesus, war Satans Fall *„wie ein Blitz“ (Lukas 10,18)*, als Gott ihn verstieß. Als Jesus in der Wüste zu Satan sagte: *„Weg mit dir, Satan!“* verschwand er ebenfalls mit Lichtgeschwindigkeit aus Jesu Gegenwart. Und wenn wir Satan heute

im Namen Jesu widerstehen, wird er ebenfalls mit Lichtgeschwindigkeit von uns fliehen. Die Finsternis flieht vor dem Licht.

Satan fürchtet sich vor dem Namen Jesus. Er fürchtet sich, an die Tatsache erinnert zu werden, dass Jesus der Herr ist. Von Dämonen besessene Menschen werden nicht bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist, noch werden sie bekennen, dass Satan am Kreuz besiegt worden ist.

Im Namen Jesu Christi liegt Macht, Dämonen auszutreiben und jeden Teufel vor dir in die Flucht zu schlagen – mit Lichtgeschwindigkeit. Vergiss das niemals.

Ich möchte euch jungen Leuten sagen, dass ihr jedes Mal, wenn ihr in einer Schwierigkeit steckt oder einem unüberwindbaren Problem begegnet, wenn ihr mit etwas konfrontiert seid, wofür es keine menschliche Lösung zu geben scheint, den Namen des Herrn Jesus anrufen sollt. Sage zu ihm: „Herr Jesus, du bist auf meiner Seite im Kampf gegen den Teufel. Hilf mir jetzt.“ Wende dich dann an Satan und sage zu ihm: „Satan, ich widerstehe dir in Jesu Namen.“ Ich möchte dir sagen, dass Satan sofort vor dir fliehen wird, weil Jesus ihn am Kreuz besiegt hat. Satan ist gegen dich machtlos, wenn du im Licht wandelst und ihm im Namen Jesu widerstehst.

Offensichtlich will Satan nicht, dass du von seiner Niederlage weißt, und das ist der Grund, warum er dich so lange davon abhielt, das zu hören. Das ist der Grund, warum er auch die meisten Prediger davon abgehalten hat, über seine Niederlage zu predigen.

Ich möchte, dass ihr alle deutlich wisst, dass Satan von Jesus am Kreuz ein für alle Mal besiegt wurde. Du brauchst dich nie mehr vor Satan zu fürchten. Er kann dich nicht belästigen. Er kann dir nicht schaden. Er mag dich versuchen. Aber die Gnade Gottes in Christus wird dir stets den Sieg über ihn verleihen, wenn du dich selber demütigst, Gott unterwirfst und allezeit in seinem Licht wandelst. Im Licht liegt eine gewaltige Macht. Satan, der Fürst der Finsternis, kann niemals in das Reich des Lichts eindringen. Wenn Satan über viele Christen Macht hat, dann deshalb, weil sie in der Finsternis wandeln, in irgendeiner geheimen Sünde leben, anderen nicht vergeben oder auf jemand eifersüchtig sind, oder in ihrem Leben irgendeiner eitlen Ehre nachjagen usw. Dann erhält Satan Macht über sie. Andernfalls kann er sie nicht antasten.

Du sollst niemals abergläubisch sein, so wie es viele Menschen in der Welt sind. Menschen haben Angst, an bestimmten Tagen bestimmte Dinge zu tun – wie z.B. am Freitag, den 13. Einige Menschen erschrecken, wenn ihnen eine schwarze Katze über den Weg läuft. Einige untersuchen die Position des Mondes, um zu bestimmen, welches eine schlechte Zeit ist, und die dann davon Abstand nehmen, etwas Wichtiges zu tun.

Woher stammen solche abergläubischen Ängste? Von Satan. Jesus ist gekommen, um uns von allen solchen Ängsten zu befreien. Wir brauchen uns nie mehr vor etwas in dieser Welt zu fürchten. Jeder Aberglaube stammt vom Teufel.

Im *Buch der Offenbarung* lesen wir, dass Jesus eines Tages zurückkehren und Satan im Abgrund binden wird. Dann wird Jesus 1000 Jahre auf dieser Erde regieren. Nach dieser Periode wird Satan für eine kurze Zeit freigelassen werden, um allen zu zeigen, dass er sich nach seiner langen Einkerkierung immer noch nicht geändert hat. Er wird dann hinausgehen und die Menschen auf der Erde ein letztes Mal verführen. Dann wird ersichtlich werden, dass sich auch die Nachkommen Adams nicht geändert haben, sogar nachdem sie die tausendjährige Herrschaft des Friedens unter dem Herrn Jesus erlebt haben.

Dann wird Gott zum Gericht über Satan vom Himmel herabkommen und wird ihn für alle Ewigkeit in den Feuersee werfen. Und all jene, die in Sünde gelebt haben, die ihre Knie vor Satan gebeugt und ihm statt dem Wort Gottes gehorcht haben, werden sich ebenfalls zu Satan in diesen Feuersee gesellen.

Das ist der Grund, warum wir dieses Evangelium von Satans Niederlage verkünden. Es ist vielleicht die wichtigste Wahrheit, die Christen zu dieser Zeit hören müssen. Aber erinnere dich daran, dass du über Satan keine Macht haben wirst, wenn du nicht in Reinheit wandelst.

Daher möchte ich euch junge Menschen dringend bitten: Lasst niemals zu, dass der Teufel euren Verstand auf irgendeine Weise beschmutzt. Wenn deine Gesinnung unrein ist, wirst du nicht in der Lage sein, den Namen Jesu gegen Satan wirksam zu gebrauchen. Der Name von Jesus ist nicht irgendein magisches Mantra, das man wiederholen kann, um Böses abzuwehren. Nein, du musst dich zuerst Gott unterwerfen. Nur dann wird der Satan von dir fliehen, wenn du ihm widerstehst. Aber der Teufel wird keine Angst vor dir haben, wenn du nicht jeden Bereich deines Lebens Gott unterstellst.

Gib also dein Leben vollständig an Gott hin – und triff die Entscheidung, dass du von nun an nur mehr für ihn und ganz für ihn leben wirst.

Ich kann euch versichern, dass du, wenn du nach 20 Jahren zurückschaust, dankbar sein wirst, dass du der Lehre von Gottes Wort gefolgt bist, das du gerade gehört hast. Und eines Tages, wenn du vor dem Richterstuhl Christi stehen wirst, und du an die Reihe kommst, um dem Herrn Rechenschaft über dein Leben zu geben, wirst du sogar noch dankbarer sein.

Möge der Herr dir helfen, auf eine solche Weise zu leben, dass du kein Bedauern hast, wenn du ans Ende deiner Lebensreise kommst. Amen.

Wer Ohren hat zu hören, der höre.